

## SCHWESTER HATUNE STIFTUNG

Helfende Hände für die Armen | Neuer Weg 2D - 34414 WARBURG | 28.01.2016

Liebe Freunde und Förderer der Sr. Hatune Stiftung - Helfende Hände für die Armen und Unterdrückten Menschen.

## MEINE LETZTE REISE IN DIE KRIEGSGEBIETE

Liebe Freunde,

ich reise ab dem 08.02.2016 wieder, dort hin, um zu helfen, bitte um Ihre Unterstützung.

Ich will Euch nun, endlich, von meiner letzten Reise nach Irak und Syrien berichten, sie dauerte elf Tage und endete am 20. Dezember. Mein Hauptanliegen war diesmal die Versorgung der jesidischen und christlichen Kriegsflüchtlinge im Schingal- Gebirge im Nordirak. Die Menschen dort leben außerhalb der offiziellen Flüchtlingslager mitten in der Wildnis. Der Winter dort ist kalt, überall traf ich auf Frierende, und besonders schwer ist es natürlich für die Kinder.

## DECKEN GEGEN DIE KÄLTE

Durch Eure großzügigen Spenden konnten wir insgesamt 4.200 Decken verteilen, sowie Kleider und Nahrung, um die Not etwas zu lindern. Dies taten wir auch auf der syrischen Seite in der Region Al Hasakah, wo auch viele Flüchtlinge ums Überleben kämpfen.

Wir, meine Kooperationspartner Sheikh Kheire und Sheikh Hassan von der Ezdan Humanity Organisation und ich, trafen überall auf große Dankbarkeit bei den Menschen, denen sonst niemand zu helfen scheint.

## SCHINGAL CITY – DIE „BEFREITE“ STADT

Zusammen mit Kämpfern der Jesidischen Volksverteidigungseinheiten YPG besuchten wir dann die Hauptstadt des Schingal- Gebirges Schingal City. Sie wurde Mitte November, so war es überall in der Presse zu lesen, von kurdischen Peschmerga- Soldaten im Kampf gegen den Islamischen Staat (IS) befreit. Die Freunde von der YPG erzählten uns eine andere Geschichte: Der Chef der Peschmerga, Masud Barzani, machte ein Abkommen mit dem IS, dieser zog sich aus der Stadt zurück, ohne dass ein einziger Schuss fiel.

## EIN TRAUIGES TRÜMMERFELD

Vorher zerstörten sie aber noch alle jesidischen und christlichen Häuser und Heiligtümer. Die Moscheen und Häuser der Muslime wurden verschont.

Es tat mir so weh, unsere Kirchengebäude und so viele Häuser in Ruinen zu sehen, die gesamte Stadt ist ein einziges trauriges Trümmerfeld. Und die meisten Dörfer dort sind immer noch vom IS besetzt.

## BESUCH BEIM JESIDISCHEN OBERHAUPT

Danach besuchten wir den Baba Scheich in Lalisch, dem zentralen Heiligtum der Jesiden, 50km östlich von Dohuk, im Nordirak. Der Baba Scheich ist das geistige Oberhaupt der Jesiden, quasi deren Papst. Gemäß einem alten Brauch brachten wir ein Lamm als Gastgeschenk mit. Wir berichteten ihm, was wir gesehen und getan hatten.

SCHWESTER HATUNE STIFTUNG

Helfende Hände für die Armen | Neuer Weg 2D - 34414 WARBURG | 28.01.2016

Der Baba Scheich war uns sehr dankbar und wurde beinahe etwas ärgerlich als er fragte, warum eine christliche Nonne aus Deutschland seine Glaubensbrüder und -schwestern versorgen müsse, wo doch so viele Jesiden ebendort leben würden. Das Treffen war sehr herzlich und intensiv. Am Ende lud ich ihn nach Deutschland ein – und er kam. Wir trafen uns in Warburg wieder und er ist – während ich Euch diese Zeilen von meiner jährlichen Winterreise aus Indien schreibe – immer noch dort.

Von dort aus will er die Kontakte zu der großen jesidischen Gemeinde in Deutschland zu vertiefen, ca. 100.000 Jesiden leben dort.

#### DAS ELEND IN DEN FLÜCHTLINGSLAGERN

Auf unserer Reise besuchten wir zwischen Zakho, Dohuk und Erbil viele Flüchtlingslager, darunter einige der großen, die vom UNHCR geleitet werden. Dort hat sich die Situation deutlich verschlechtert, seitdem die Geldmittel zusammengestrichen wurden.

Man sagte uns, die Lager bekämen nur noch ein Viertel so viele Mittel, wie noch vor einem Jahr. Viele der Flüchtlinge hätten aus reiner Not heraus die Chance ergriffen, auf den Flüchtlingszug nach Europa aufzuspringen. Am schlechtesten aber geht es weiterhin all denjenigen, die außerhalb der Lager um ihr Überleben kämpfen. Sie sind ganz auf die Hilfe ihrer direkten Nachbarn oder von privaten Spendern angewiesen.

Ich danke Euch, liebe Freunde, von ganzem Herzen dafür, dass Ihr mit Euren Spenden meine Reise möglich gemacht habt und wir so etwas Licht in die dunklen Lebensumstände dieser armen Menschen bringen konnten.

Gott segne Euch  
Schwester Hatune Dogan.

Info: [www.hatunefoundation.com](http://www.hatunefoundation.com)

Fon. 00491796664396

Bankverbindung: Sr. Hatune Stiftung, Helfende Hände für die Armen e. V. PB.

Konto Nr.: 11121142 BLZ: 4765010130 IBAN: DE624765013000011121142

SWIFT- BIC: WELADE3LXXX Sparkasse Paderborn